



forum

November 2024

Liebe bwsb-Mitglieder!

Vereine verlassen den bwsb, lösen sich auf, kommen neu zum bwsb - es bleibt für die Zukunft spannend. Apropos Zukunft: Das Seminar Chormarketing 2.0 findet nun am 14./15. März 2025 statt.

Die Amateurmusik befürchtet, dass die 2024 vom Land bewilligten zusätzlichen Mittel über das Haushaltsinstrument der Globalen Minderausgabe zum Teil wieder zurück genommen werden sollen. Der LMV hat dazu einen „offenen Brief“ verfasst (S. 8). Erfreulich ist: Females Featured geht in die zweite Runde (S. 3).

Die DCJ und der LMV legen ihre online-Adventskalender wieder auf. Tragt eure Termine gerne ein!

Es gab schöne Begegnungen der Vereine zum L-M-F oder auch individuell anlässlich ihrer Veranstaltungen. Dazu mehr im Heft.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start in das Jahr 2025!

Eure Betina Grützner



Foto: D. Brajlovic

Gemeinsam Stimmt's!

Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger

Am 12. Oktober lud der bwsb Sängerinnen und Sänger zum Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger in das Freie Musikzentrum Feuerbach (FMZ) ein. Diesmal ging's um die Stimme und das Trommeln in folgenden zwei Workshops:

- **WS1:** Einführung in das Estill Voice Training - Stimm-Training im 21. Jahrhundert mit Prof. Marc Secara
- **WS2:** „CircleDrumming – Circle-Singing“ - Freies Trommeln, Singen ohne Noten, Body- und Vocalpercussion mit Till Ohlhausen



WS1: Estill Voice Training



WS2: Trommeln mit Till Ohlhausen

Fotos: Damir Brajlovic

Die Congas stehen schon bereit, als am Samstagvormittag die experimentierfreudigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Workshop 2 kommen: „Circle Drumming - Circle Singing“ mit Till Ohlhause.

Till ist erste Adresse für Trommel-Events: Er leitet seit 35 Jahren eine eigene Trommelschule in Remseck, bietet regelmäßige Kurse und Workshops an, ist Gastdozent an verschiedenen Hochschulen und leitet das Trommelorchester „Taktlos“.

Und dann heißt es Eintauchen in den Rhythmus, auf andere hören und schließlich einen gemeinsamen Rhythmus finden. Gefragt sind kreative Soli oder Auftritte als „grand compositeur“, der anderen ihre Einsätze vorgibt und immer wieder neue Rhythmen einbringt, die von der Gruppe weitergetragen und modifiziert werden.

So manch einer merkt erst jetzt, dass er einen „Drummer“ in seinem inneren Team hat, der plötzlich zu seinem Recht kommt.

Mit viel Elan und Witz moderiert Till die Klänge der Boomwhaker (tönende Kunststoffröhren). Aber es geht noch abgefahrener: Der Body wird zum Instrument und Laute werden in Vocal-Percussion-Übungen produziert, die jedem Flachlandgorilla alle Ehre machen würden. Die Gruppe findet zusammen und kreiert Klänge, Rhythmen und Bewegungen mit Suchtfaktor und Glücksgefühlen. Uhhh, Wham!

Doris Caumanns



Fotos: Damir Brajlovic



Betina Grützner dankt den Dozenten: Prof. Marc Secara (l.) & Till Ohlhause (m.)

Nach dem Workshop ist vor dem Workshop

Der Termin für 2025 steht schon fest: Samstag, 18. Oktober 2025, 09:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr. An dem Tag werden im Freien Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach wieder zwei Dozentinnen dabei sein:

Petra Hayoz-Furrer: Der Naturjodel – archaisch, befreiend, verbindend

Die Teilnehmer:innen wärmen ihre Körper und die Stimmen auf, üben den Registerwechsel und lernen den Klang der eigenen Stimmen kennen. Sie tauchen ein in die archaische Welt des Naturjodels und lernen überlieferte Naturjodel-Stücke und Neukreationen aus dem Alpenraum.

Sie genießen die Mehrstimmigkeit und das Miteinander und lassen aus dem Moment heraus ihre eigenen Interpretationen entstehen. Im Juli 2023 war Petra Hayoz-Furrer schon einmal dabei. Die Teilnehmer:innen waren sehr begeistert und wünschen eine Wiederholung.



Lilian Zamorano: Brasilien erleben in Melodien, Rhythmen und body percussion

In diesem Workshop führt Lilian Zamorano spielerisch, entspannt und interaktiv in die Welt der Música Popular Brasileira (MPB) ein. Es beginnt eine musikalische Reise zu den hinreißenden Rhythmen und Melodien Brasiliens, die den Körper vom Kopf bis zu den Füßen mitschwingen lassen. Die Teilnehmer:innen des Workshops werden Melodien Unisono,

aber auch zwei- bis vierstimmige Chorarrangements a capella singen. Die Lieder stammen von bekannten Komponisten wie beispielsweise Tom Jobim, Caetano Veloso, Gilberto Gil und Milton Nascimento und es wird zu den Rhythmen von Samba, Baião, Forró, Ijexá und Côco musiziert.



Komponistinnen* schreiben für Chor

Wettbewerb „Females Featured“ geht in die zweite Runde

Das Archiv Frau und Musik, Frankfurt/Main schreibt den Komponistinnen*wettbewerb „Females Featured 2“ aus. Unter dem Motto „Anima(l): Seele – Tier – Schöpfung“ sind neue Werke in den Kategorien Kammerchor, Frauenvokalensemble und gemischtstimmiger Jugendchor gesucht. Neben einem Preisgeld kommen die Siegerwerke im Rahmen der „Tübinger Motette“ in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest am 18. Oktober 2025 auf die Bühne. Die Werke der ersten Preisträgerinnen werden im Carus-Verlag veröffentlicht. Juryvorsitzender ist Prof. Enjott Schneider.

Wettbewerbsbedingungen

Der Wettbewerb „Females Featured 2“ lädt Komponistinnen* aus aller Welt ein, neue Werke in den Kategorien Kammerchor, Frauenvokalensemble und gemischtstimmiger Jugendchor einzureichen. Aufgabe ist es, zum Motto „Anima(l): Seele – Tier – Schöpfung“ ein Chorstück zu schreiben. Damit greift der Wettbewerb auch in der zweiten Runde wichtige gesellschaftliche Themen auf. Noch immer sind Komponistinnen* in der Chormusik stark unterrepräsentiert. „Und dabei gibt es so viele tolle Komponistinnen* im In- und Ausland, die es zu entdecken lohnt!“, sind sich die Projektleitung Inga Brüseke und Mary Ellen Kitchens, Vorstandsfrau vom Archiv Frau und Musik, einig.

Den Preisträgerinnen* winken Geldpreise in allen drei Kategorien, eine Veröffentlichung im renommierten Carus-Verlag, die Aufführung der

Werke bei der Konzertreihe „Tübinger Motette“ in Kooperation mit dem Tübinger Komponistinnenfest am 18. Oktober 2025 und eine Veröffentlichung der Konzertaufnahme online. Ausführende Ensembles sind der Kammerchor Ensemble Horizons (Ltg. Matthias Klosinski), das Frauenvokalensemble Ensemble Vocabella (Ltg. Monika Zacharias) und in der Kategorie gemischtstimmiger Jugendchor der Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart (Ltg. Sebastian Kunz).

Neben den Leiter*innen der Ensembles sind die künstlerische Projektleitung Inga Brüseke, Mary Ellen Kitchens (Archiv Frau und Musik), Mitinitiator Tristan Meister sowie Kathrin Schweizer (Carus-Verlag) Mitglieder der Jury. Den Juryvorsitz übernimmt Prof. Enjott Schneider, Komponist, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA und Präsident des Deutschen Komponist:innenverbandes. „In meiner langjährigen Tätigkeit als Hochschullehrer sind mir immer wieder geniale Komponistinnen* begegnet, die viel zu wenig gehört wurden. Ich freue mich, dass dieser Wettbewerb nachhaltig dazu beiträgt, dies zu ändern“, so der Juryvorsitzende. Zur Freude der Initiator*innen unterstützen alle Chorverbände aus Baden-Württemberg dieses wichtige Projekt und setzen damit ein Zeichen für dieses Thema.

Die Kompositionen sind einzureichen bis 15. Januar 2025.

Die weiteren Details zum Ablauf, den Preisgeldern, den Vorgaben und Bewertungskriterien sind in der Ausschreibung zu finden unter <https://www.archiv-frau-musik.de/archives/females-featured-2>

Stärkung von Komponistinnen* in der Chorszene

Dass es dringend notwendig ist, die Sichtbarkeit von Komponistinnen* und den Blick auf das Berufsbild zu stärken, zeigt die Studie „Frauen und Männer im Kulturmarkt – Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage“ des Deutschen Kulturrates von 2019. Laut Künstlersozialversicherung stehen 3.359 selbstständigen Komponisten nur 412 Komponistinnen gegenüber. Noch dazu zeigt sich ein eklatanter Gender Pay Gap in einem von Grund auf prekären Arbeitsumfeld. „Females Featured 2“ setzt daher auf mehreren Ebenen an. Neben dem Preisgeld zur Anerkennung der Leistung werden die Werke aufgeführt und über die Verbände einem breiten Chorleiter*innenkreis bekannt gemacht. Mit der Möglichkeit zur Veröffentlichung im Carus-Verlag werden die Werke zugänglich und langfristig verfügbar.

Partner

Initiator des Wettbewerbs ist das Archiv Frau und Musik, Frankfurt/Main.

Kooperationspartner sind der Carus-Verlag, Badischer Chorverband e. V., Schwäbischer Chorverband e. V., der Baden-Württembergische Sängerbund e. V., der Verband deutscher Konzert-Chöre Landesverband Baden-Württemberg sowie die Tübinger Motette und das Komponistinnenfest Tübingen.

Inga Brüseke - Pressemitteilung vom 8. November 2024

females*
featured
Komponistinnen-Wettbewerb



Alle Infos unter:
www.archiv-frau-musik.de/females-featured-2



Jetzt bis 15.01.2025 mitmachen!

Chormarketing 2.0 – Neuer Termin: 14.-15.03.2025

Lust, in einem erfolgreichen Chor mit genügend Sängerinnen und Sängern zu singen?

Wann?

Freitag, 14.03.25, ab 15:30 Uhr bis
Samstag, 15.03.2025, ca. 16:00 Uhr

Wo?

Holiday Inn Stuttgart-Weilimdorf
Mittlerer Pfad 25-27
70499 Stuttgart-Weilimdorf

Gebühr?

€ 99,00 pro Person (für Abendessen,
ÜN, Frühstück, Kaffeepausen, Mittag-
essen und Dozent)
€ 89,00 für jede weitere Person aus dem
gleichen Verein (ÜN im DZ)

Damit das Seminar sowohl für die
Teilnehmenden vom Dezember 2023 als
auch Neueinsteiger:innen gleichwohl
interessant und hilfreich ist, liegt der
Fokus diesmal noch stärker auf konkre-
ten Projekten der Teilnehmenden.

Möchte jemand:

- Aktionen für neue Sängerinnen und
Sänger auf den Weg bringen?
- Sponsoren gewinnen? (Denn mit
mehr Geld ist nicht nur musikalische
Entwicklung möglich)
- die Website und/oder Social Media
Auftritte wirkungsvoller gestalten?
- Printmedien und Banner so ge-
stalten, dass sie auch betrachtet und
gelesen werden?
- Vereinsmitarbeit – auch in Vereins-
ämtern – attraktiv machen?
- ein spezielles Vereinsproblem lösen?

Ziel ist es, bei allen genannten und zu
erarbeitenden Maßnahmen den Verein
für die Zukunft gut aufzustellen.

Anmeldungen bis 21. Februar 2025 mit
Anmeldebogen bitte senden an:
Betina.Gruetzner@bw-saengerbund.de

Die Seminargebühr ist bis spätestens 5.
März 2025 auf das Konto des bwsb e. V.
zu überweisen:

IBAN: DE65 6005 0101 0002 0633 37
BIC: SOLADEST600 bei der BW Bank
Verwendungszweck:
„Chormarketing 2.0“, Name(n) und Vor-
name(n) der Teilnehmenden und Verein

Fragen? Antworten gibt's:

telefonisch unter: [+49 172 8097303](tel:+491728097303)
oder per E-Mail:
Betina.Gruetzner@bw-saengerbund.de

Seid gespannt auf mitreißende, interes-
sante, lebendige Tage mit Sigi Büt-
efisch! Wir sehen uns!

B. Grütznier



Sigi Bütiefisch

Foto: privat

Das Deutsche Chorfest 2025 kommt nach Nürnberg

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni
2025 feiert Nürnberg unter dem
Motto „Stimmen der Vielfalt“ die
Chormusik in allen Facetten. Ab sofort
können sich Chöre und Vokalensembles
zum Deutschen Chorfest 2025 on-
line für eine Teilnahme anmelden. Der
Deutsche Chorverband (DCV) lädt zu
dem zentralen Großereignis der Chor-
szene im 4-Jahres-Rhythmus tausende
Sängerinnen und Sänger an wech-
selnden Austragungsorten ein. Darauf
stimmen im Rahmen einer Presse-
konferenz am 12. April im Alten Rat-
haus in Nürnberg Christian Wulff (Prä-
sident des Deutschen Chorverbands,
Bundespräsident a. D.), Dr. Markus
Söder (Ministerpräsident des Freistaates
Bayern), Marcus König (Oberbürger-
meister der Stadt Nürnberg) und Prof.
Dr. Julia Lehner (2. Bürgermeisterin der
Stadt Nürnberg) ein.

„Auf den Bühnen des Deutschen
Chorfests setzen die Chöre ein Zeichen
für Vielfalt, Demokratie und Toleranz“,
so Christian Wulff, Präsident des Deut-
schen Chorverbands. „Wir erwarten in
Nürnberg rund 400 Chöre aus allen Tei-
len Deutschlands und aus Europa, mit
den unterschiedlichsten Hintergründen.
Wir leisten und feiern unseren aktiven
Beitrag für den gesellschaftlichen Zu-
sammenhalt.“

Ministerpräsident Dr. Markus Söder
betont die große Vorfreude auf das
Deutsche Chorfest: „Chorfest is coming
home: Mehr als 100 Jahre später findet

2025 wieder ein großes Chorfest unter
dem Motto ‚Stimmen der Vielfalt‘ in
Nürnberg statt. Ich freue mich sehr,
dass nach dem Kirchentag 2023 im
vergangenen Jahr wieder ein über-
regionales Großereignis nach Franken
kommt. Vom 29. Mai bis zum 01. Juni
2025 werden verschiedenste Chöre
nach Nürnberg kommen und mit zahl-
reichen Aufführungen die Herzen der
Menschen erreichen. Denn gemeinsam
singen stiftet Zusammenhalt und be-
rührt die Seele. Der Freistaat wird das
Chorfest umfangreich unterstützen.
Danke schon jetzt an alle Chöre, die
dabei sein werden. Ich bin selber großer
Chorfan und freue mich schon auf
2025!“

Oberbürgermeister Marcus König:
„Nürnberg freut sich darauf, Gastgeber-
stadt für das Deutsche Chorfest zu sein.
Nürnberg ist Musikstadt, Nürnberg ist
Festivalstadt – und wir können Groß-
veranstaltungen. Ob Bardentreffen,
Klassik Open Air oder das Musikfest
ION: Wir sind eine musik- und festival-
begeisterte Stadt. Das Motto ‚Stimmen
der Vielfalt‘ passt überdies hervor-
ragend zu uns: Nürnberg ist eine Stadt
der Vielfalt. Über 50 Prozent der Nürn-
bergerinnen und Nürnberger haben
einen Migrationshintergrund. So gilt
mein persönliches Motto ‚Wir alle sind
Nürnberg‘ – und wir halten zusammen.
Schon heute freue ich mich, dass der
Gesang von hunderten Chören unsere
Stadt erklingen lassen wird.“

Bürgermeisterin mit Geschäftsbereich
Kultur, Prof. Dr. Julia Lehner, betont:
„Nürnberg blickt mit Freude voraus auf
ein vielstimmiges Großereignis im Jahr
2025. Das Deutsche Chorfest ist ein
Höhepunkt des vielfältigen Nürnberger
Kultursommers und es erwartet uns ein
Festival mit bundesweiter Strahlkraft,
das durch die verbindende Kraft der
Musik und des gemeinsamen Gesangs
tausende von Menschen aus allen
Teilen des Landes in Nürnberg zu einem
friedlichen, bunten und fröhlichen Fest
vereint.“

Am Chorfest teilnehmen können
Chöre und Vokalensembles aller Genres
und Besetzungen – vom Kinderchor
bis zum Männergesangsverein, von der
Kantorei bis zur Vocal Band. Alle an-
gemeldeten Ensembles erhalten die Ge-
legenheit, mit ihren eigenen Program-
men in den renommierten Konzertsälen
der Stadt, den Kirchen und historischen
Orten wie auch an besonderen Kultur-
standorten aufzutreten. Zudem können
sie bei einem Chorwettbewerb mit-
machen oder in sozialen Einrichtungen
und Gottesdiensten singen. Auch viel-
fältige Mitsingangebote für alle sind
ein fester Bestandteil jedes Chorfests.
Für die Bürgerinnen, Bürger und Gäste
der Stadt ist der Besuch der zahlreichen
Konzerte zumeist kostenfrei.

Die Künstlerische Leitung für das
Deutsche Chorfest 2025 haben Claudia
Burghard, Gerald Fink und Bernhard
Schmidt inne. Im kuratierten Pro-

gramm dürfen sich die Chorfest-Teilnehmenden und das Publikum in Nürnberg bereits jetzt auf renommierte, nationale und internationale Ensembles wie den Windsbacher Knabenchor, Vocal Line aus Dänemark oder den Chor des Bayerischen Rundfunks freuen.

Eine Anmeldung zum Chorfest ist für alle Chöre und Ensembles online bis zum 11. Oktober 2024 unter www.chorfest.de möglich. Das vollständige Chorfest-Programm wird im Frühjahr 2025 veröffentlicht.

Gefördert wird das Deutsche Chorfest 2025 durch die Stadt Nürnberg, den Freistaat Bayern und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie die Bayerische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Nürnberg.

Hintergründe und Fakten

Alle vier Jahre lädt der Deutsche Chorverband (DCV) an wechselnden Austragungsorten zum Deutschen Chorfest ein. Vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2025 präsentieren sich Chöre und Vokalensembles unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ auf den Bühnen der Stadt Nürnberg. Ob Kinderchor oder Männergesangverein, Kantorei oder Vocal Band, queerer Chor oder Hochschulensemble – alle können sich beteiligen.

Die Programmformate

Tageskonzerte: Im Halbstundentakt werden die Konzertsäle und Kirchen der Stadt von den teilnehmenden Chören und Ensembles mit ihren individuellen Programmen bespielt – sämtliche Genres und Musikstile sind vertreten. Der Eintritt zu den Tageskonzerten ist für das Publikum frei.

Wettbewerb: Alle Chöre können sich zur Teilnahme am Wettbewerb melden, der in insgesamt dreizehn Kategorien (Alte Musik/Klassik, Folklore/Weltmusik, Gospel, Jazz/Pop, Romantik geistlich, Romantik weltlich, Show/Musical, Zeitgenössische Chormusik, Kinderchöre I + II, Jugendchöre, Vocal Bands, Vokalensembles) und zwei Schwierigkeitsgraden ausgetragen wird. Den Juryvorsitz haben Prof. Reiner Schuhenn und Prof. Friederike Stahmer inne. Die Gewinner-Chöre werden am 1. Juni auf der Open-Air-Bühne auf dem Nürnberger Hauptmarkt gekürt. Der Eintritt zu allen Wettbewerbskonzerten ist für das Publikum frei.

Singalongs und Mitsingaktionen: Wer mitsingen möchte, findet – nicht nur mit dem eigenen Chor – beim Deutschen Chorfest vielfältige Möglichkeiten. Zentraler Treffpunkt für viele Singalongs und Mitsingaktionen wird der Nürnberger Hauptmarkt sein.

Singen in Gottesdiensten und sozialen Einrichtungen: Viele Chorfest-Ensembles melden sich, um ihre musikalische Botschaft während des Chorfestes in soziale Einrichtungen wie Senioreneinrichtungen, Nachbarschaftstreffs und andere zu tragen.



Auch hier wird mit den und für die Menschen gesungen. Außerdem können Gottesdienste und Andachten von den Chören musikalisch mitgestaltet werden.

Chorfest-Plus-Konzerte: Im kuratierten Programm dürfen sich die Chorfest-Teilnehmenden und das Publikum in Nürnberg bereits jetzt auf renommierte, nationale und internationale Ensembles wie den Windsbacher Knabenchor, Vocal Line aus Dänemark oder den Chor des Bayerischen Rundfunks freuen. Zentral ist auch in diesem Programmteil, dass das Chorfest für ein Fest der Begegnung und der Vielfalt steht.

Die Künstlerische Leitung für das Deutsche Chorfest 2025 haben Claudia Burghard, Gerald Fink und Bernhard Schmidt inne.

Geplante Spielstätten

Folgende Orte und Räume sind aktuell bereits als Spielstätten vorgesehen: Meistersingerhalle, Musiksaal in der Kongresshalle, Katharinenuine, Katharinensaal in der Stadtbibliothek, Schauspielhaus im Staatstheater, Hochschule für Musik, Aufseß-Saal im Germanischen Nationalmuseum, Hirsvogelsaal im Tucherschloss, Künstlerhaus mit Festsaal und Garten, Kulturwerkstatt Auf AEG, Z-Bau – Haus für Gegenwartskultur, Orpheum, Historischer Rathaussaal, Heilig-Geist-Saal, Sophiensaal im Lorenzer Pfarrhof, Caritas Pirckheimer Haus, Eppeleinsaal in der Jugendherberge Nürnberg, Fabersaal im Bildungszentrum, Sebalduskirche, St.-Egidien-Kirche, Marthakirche, St. Jakob, Frauenkirche, Friedenskirche in St. Johannis, Dreieinigkeitskirche in Gostenhof, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in der Nürnberger Südstadt u.v.m.

Finanzierung und Förderung

Das Deutsche Chorfest wird durch Zuwendungen der Stadt Nürnberg, des Freistaats Bayern sowie seitens der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Als weitere Förderer wurden die Bayerische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Nürnberg gewonnen. Daneben sind die Teilnehmerbeiträge ein wesentlicher Bestandteil zur Finanzierung des Chorfestes.

STIMMEN DER VIelfALT DEUTSCHES CHORFEST 29.05.–01.06.2025 NÜRNBERG

Chorfest-Historie

Die Gastgeberstädte für das Deutsche Chorfest waren zuvor Bremen (2008), Frankfurt am Main (2012), Stuttgart (2016) und Leipzig (2022). Hier waren zuletzt 350 Chöre mit rund 9.500 Sängerinnen und Sängern unterwegs.

Das fünfte Deutsche Chorfest des Deutschen Chorverbands findet 2025 in Nürnberg statt. Zuvor gab es bis einschließlich 2003 schon 20 Bundesfeste des Deutschen Sängerbundes, der Vorgängerinstitution des DCV. Dessen Gründung wurde auf dem Sängerfest 1861 in Nürnberg beschlossen und 1912 feierte er sein 50-jähriges Bestehen mit einem Deutschen Sängerbundesfest in Nürnberg. Somit kehrt das Festival 2025 gewissermaßen in neuem Gewand an einen für die eigene Geschichte bedeutsamen Ort zurück.

Über den Deutschen Chorverband als Veranstalter

750.000 Mitglieder in rund 13.000 Chören – der Deutsche Chorverband (DCV) ist Deutschlands erste Adresse für vokale Musik, unter deren Dach 20 Mitgliedsverbände und die Deutsche Chorjugend organisiert sind. Als kultur- und gesellschaftspolitische Interessenvertretung der Sängerinnen und Sänger in Deutschland arbeitet der DCV mit starken kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Partnern wie Chor- und Musikverbänden, Bundes- und Landesmusikakademien, Hochschulen oder Musikverlagen zusammen.

Ziel ist es, dem Chorgesang und dem Thema Singen sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Kultur, Politik und Gesellschaft eine starke Stimme zu geben.

Zu den vom DCV regelmäßig organisierten und getragenen Projekten und Programmen zählen neben dem Deutschen Chorfest die chor.com als Forum, Fachkongress und Festival für die Macherinnen und Macher der Chorszene, die Initiative zum Singen in Kitas und Kindergärten „Die Carusos“ und das Fach- und Mitgliedermagazin „Chorzeit – das Vokalmagazin“.

Premiumpartner des Deutschen Chorverbands sind die Dirk Rossmann GmbH, die Volkswagen Group und Die ZEIT Verlagsgruppe.

Pressemitteilung DCV



Foto: Klaus Rother

Begeisterte Kinder

Der SingBus der deutschen Chorjugend war in Gönningen

Auf seiner Tour durch Deutschland hat der SingBus der Deutschen Chorjugend auch am Lokschuppen in Gönningen Halt gemacht. Der Bus, der eigentlich ein ausgebauter Lastwagen ist, ist mit einer mobilen, ausklappbaren Bühne und vier interaktiven Ausstellungsstücken zum Thema Rhythmus, Singen und Stimme ausgestattet. Das Programm durften die Kinder der örtlichen Roßbergschule testen.

„Singen im Chor kann Kinder auf unterschiedlichste Art stärken“

Klaus Rother, Leiter des Gönninger Gospelchors, hatte den SingBus ins Tulpendorf geholt, um mehr Kinder fürs Singen zu begeistern. Er ist von klein auf mit dem Thema vertraut und hatte im vergangenen Jahr einen Chor für Kinder (ab acht Jahren) und Jugendliche ins Leben gerufen. Die SingBus-Initiative verfolgt er seit langem mit Freude: „Singen im Chor kann Kinder auf unterschiedlichste Art stärken – sei es im Umgang miteinander, im spielerischen gemeinsamen Klangerlebnis oder auch einfach im Spaß am jeweiligen Moment.“

Mit an Bord war Musikpädagogin und Chorleiterin Leonie Neumaier. „Singen ist essentiell wichtig, es bringt Kinder mit sich und ihrer Stimme in Kontakt. Sie erfahren selbstwirksam, dass sie eine schöne Stimme haben und man damit echt coole Sachen machen kann“, erklärt sie. „Vor allem bringt es Gemeinschaft.“ Vor dem gemeinsamen oder in Gruppen abwechselnden Singen gab es ein paar Übungen, um den Körper zu lockern und die Stimme warm zu machen. Ein Luftstrom bringt die Stimmbänder überhaupt erst in Schwingung. Zum Singen benötigt es schnellere und bewegtere Luft, wes-

wegen es wichtig sei, viel mit der Atmung zu arbeiten. Doch noch eines ist laut Neumaier wichtig: „Viele Kinder singen zu tief. Das liegt daran, dass Eltern oder Erzieher meistens tief singen. Für die Kinderstimme ist das aber nicht gesund, weil die Stimmbänder sehr kurz sind.“ Die Chorleiterin baut daher bei ihren Atemübungen gerne mal ein schauriges Gespenster-Huhuhu ein oder lässt die Kinder stimmlich Achterbahn fahren, um unbemerkt Übergänge zum Singen zu schaffen.

„Singen ist essentiell wichtig, es bringt Kinder mit sich und ihrer Stimme in Kontakt“

Rother, der Neumaier am Klavier begleitet hatte, fand das Programm „richtig klasse“: Die Kinder hätten das Angebot in allen Altersstufen begeistert angenommen. „Ich war überrascht, dass auch Kinder, die erst sehr unruhig waren, schnell und konzentriert bei der Sache waren.“ Bei der Bodypercussion ging es um Abfolgen von Text, Rhythmus und Körpersprache, was Konzentration und Koordination fördert.

Parallel betreute Tourmanagerin Neele Hoyer mit der Musik- und Chorleiterin der Roßbergschule, Susanne Großmann, die andere Hälfte der Schüler an den vier Stationen der Sing- und Klingausstellung. Gemäß dem Motto: „Raus aus der Dusche, rein in den Chor“ durften die Kinder in der Sing-Dusche aus verschiedenen Tönen und Kinderchorliedern einen eigenen Remix erstellen und zu diesem singen. Das Stimm-Modell veranschaulichte anhand eines durch Luftdruck vibrierenden Gummibandes, wie Stimmbänder funktionieren.

Besonders beliebt war das Rhythmus-Roulette, wo sich eine Schallplatte mit verschiedenen Tonspuren im Kreis drehte. Die Kinder konnten

Chips auflegen, die über einen Sensor am Tonarm abgespielt wurden und den Abständen entsprechend Töne wiedergaben. „Die äußere Rille war nur für die Stimme, nicht für den Beat“, erklärt Großmann. Über ein Mikrofon konnten die Kinder einzelne Chips individuell sprachlich vertonen. „Das hat den Kindern besonders Spaß gemacht, ihre eigene Musik zu kreieren mit einem Spruch oder einer zuvor gelernten Liedpassage. Theorie und Praxis ging total gut ineinander über.“

„Ein Mädchen war so begeistert, dass sie gefragt hat, ob sie zur nächsten Probe kommen kann“

Das Busprojekt der Deutschen Chorjugend wird durch Fördergelder vom Bundesmusikverband Chor & Orchester generiert. Das Ziel dahinter ist es, Kinderchorarbeit im ländlichen Raum zu unterstützen und ehrenamtliches Engagement in der Chorarbeit zu würdigen. Am Nachmittag stand das Angebot auch den übrigen Kindern und Interessierten aus Gönningen und Umgebung zur Verfügung. Zusätzlich gab der Gönninger Kinder- und Jugendchor ein paar einstudierte Lieder zum Besten. „Ein Mädchen war so begeistert, dass sie gefragt hat, ob sie zur nächsten Probe kommen kann“, freut sich Chorleiter Klaus Rother. Momentan singen zehn Kinder im Chor. Probe ist montags von 17 bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Gesungen wird eine bunte Mischung, welche die ganze musikalische Bandbreite abdecken und vor allem auch den jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit bieten soll, eigene Wünsche und Songvorschläge einzubringen.

GEA mit freundlicher Genehmigung der Autorin: Sigrid Jenatschke

Deutsche Chorjugend – Adventskalender

Auch im Jahr 2024 gibt es einen Video-Adventskalender der Deutschen Chorjugend (DCJ) auf Social Media. Und dafür sind ebenfalls die bwsb-Kinder- und Jugendchöre gefragt:

Schickt Eure liebsten Chorvideos – ob Weihnachtslied oder anderes Lieblingsstück, alle Genres sind willkommen – an die DCJ! Sie freut sich auf eure Einsendungen! Das Video könnt ihr ganz einfach unter dem folgenden Formular <https://upload.zusammensingenzur-weihnacht.de/> hochladen.



Alle Infos findet Ihr unter: <https://www.deutsche-chorjugend.de/social-media-adventskalender/>

Die DCJ behält sich jedoch vor, Videos auszuwählen. Bitte pro Chor nur ein Upload. Es kann sein, dass nicht alle eingesendeten Chorvideos Eingang in den Adventskalender finden. Die DCJ bittet um euer Verständnis.

Fragen beantwortet gerne Nina Ruckhaber (Medienvorstand):

Tel.: +49 (0)176 239 763 27

E-Mail: nina.ruckhaber@deutsche-chorjugend.de

B. Grützner

Neu im bwsb: BigBand Freiberg am Neckar

Da stellen sich gleich die Fragen: Warum im Sängerbund? Warum nicht im Blasmusikverband? Viele unserer Musiker sind in Musikvereinen im Blasmusikverband. Für das Repertoire der BigBand finden wir das breite stilistische Spektrum des Sängerbundes aber passender, und mancher Chor hat ja auch eine Band. Es wäre auch eine Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten mit Chören möglich, wie z. B. für die Sacred Concerts von Duke Ellington.

Einen schönen Eindruck von der Band und unserem Repertoire konnte man bei der Jazz Night am 23.11.2024 im Prisma in Freiberg/Neckar erhalten. Zusammen mit unserem Sänger Volker Braunschedel und unserem Gastsolisten Uli Röser, bekannt als Posaunist und Komponist bei Udo Lindenberg, spielten wir unter der Leitung unseres Dirigenten Boris Degen Stücke von Duke Ellington und 2nd Line New Orleans Jazz.

Werner Ebinger

GEMA

Der 2018 geschlossene Gesamtvertrag wurde seitens der GEMA zum 31.12.2024 gekündigt.

Es wurden ein neuer Gesamtvertrag unter der Vertragsnummer 1510290100 mit Wirkung ab dem 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie eine Vereinbarung zur GEMA-Lizenzierung verhandelt und den Verbänden des DCV im Rahmen der DCV-Mitgliederversammlung am 02.11.2024 zur Kenntnis und Beratung vorgelegt.

Das DCV-Präsidium empfahl den Mitgliedsverbänden die Zustimmung und den Beitritt zum Vertrag. Der Baden-Württembergische Sängerbund

e. V. hat die Inhalte des Gesamtvertrags inklusive der Lizenzvereinbarung und die Gewährleistung der Umsetzung bestätigt. Der Vertrag geht den Vereinen nach Unterzeichnung zu.

Sobald die GEMA die Voraussetzungen für eine Online-Meldung geschaffen hat, werden die Mitgliedsvereine informiert. Dann sind die Daten online zu melden und aktuell zu halten.

Bis dahin gehen die GEMA-Meldungen – wie gehabt – ausschließlich mit dem Anmeldeformular an unsere bwsb-GEMA-Beauftragte, Britta von Ehrenkrook.

B. Grützner



OVERSO zurzeit nur eingeschränkt nutzbar

Aktuell gibt es Probleme bei der Benutzung des DCV-Mitgliederverwaltungsprogramms OVERSO durch die Vereins-, Kreis- und Verbands-Administrator:innen.

Aufgrund eines OVERSO-Updates vor einigen Wochen auf die aktuelle Version 5.12 wurde deutlich, dass bestimmte Änderungen (insbesondere Regelungen zum Datenschutz) leider zu großen Einschränkungen in der Benutzbarkeit von OVERSO geführt haben.

Das OVERSO-Team des DCV und

der Dienstleister pronomiX arbeiten daran, diese Situation zu verbessern. Es müssen umfangreiche Anpassungen vorgenommen werden.

Als Administratorin des bwsb bedauere ich sehr, dass es zu Schwierigkeiten kommt. Denn leider sind auch mir die Hände bei einigen Aktualisierungen von Daten gebunden. Ich hoffe, dass wir Admins OVERSO bald wieder problemlos nutzen können.

Bitte habt noch etwas Geduld. Dankeschön!

B. Grützner



Offener Brief: Ohne uns wird es still im Land

Ab dem Jahr 2024 wurden vom Land die Fördermittel für die Amateurmusik um fast 60 Prozent erhöht. Mit dieser Erhöhung wurde einer alten Forderung des Landesmusikverbands Baden-Württemberg (LMV) Rechnung getragen. Und darüber sind auch wir vom Baden-Württembergischen Sängerbund als ein Mitgliedsverband des LMV sehr dankbar.

Nun sieht es so aus, dass diese Erhöhung über das Haushaltsinstrument der Globalen Minderausgabe zu wesentlichen Teilen wieder zurück genommen werden soll.

Der LMV hat daher in Anbetracht der Haushaltsverhandlungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 einen offenen Brief formuliert. Damit geht das Geschäftsführende Präsidium des LMV auf die politischen Sprecher der Regierungsfractionen zu.

Betina Grützner
1. Vorsitzende des bwsb

Baden-Württemberg hat eine bundesweit herausragende, lebendige, von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erhobene Musiklandschaft, deren Pflege und Förderung sich die Verbände der Amateurmusik verschrieben haben. Mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz tragen hunderttausende, vorwiegend

ehrenamtlich tätige Menschen dazu bei, dass die musikalische Bildung im ganzen Land angeboten werden kann und somit ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturlandschaft bleibt.

In den Jahren seit der auch für die Amateurmusik desaströsen Pandemie haben wir gemeinsam viel erreicht. Durch die Unterstützung des Landes, speziell auch durch Ihren persönlichen Einsatz, konnten zahlreiche Projekte umgesetzt und die Amateurmusik in Baden-Württemberg nachhaltig gestärkt werden. Die in diesem Jahr erfolgte Weiterentwicklung der Dirigenten- und Chorleiterpauschale hin zu einer Qualität steigernden Probenpauschale und einer einhergehenden, seit langem diskutierten Steigerungen der Landesmittel haben ermöglicht, die Ensembleförderung erstmals flächendeckend auszuweiten. Dies ist ein wichtiger Schritt, denn die Ensembleförderung entfaltet wie die Bildungsmaßnahmen unmittelbar an der Basis unserer Vereinslandschaft ihre Wirkung.

Wir haben allen rund 12.000 Ensembles gemeinsam mit Herrn Staatssekretär Braun in einer Pressekonferenz im Dezember vergangenen Jahres diese Erhöhung kommuniziert. Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklungen sehen wir mit großer Sorge, dass nun schmerzhaft Kürzungen bei den dringend benötigten Mitteln ob

der angespannten Haushaltslage im Doppelhaushalt 2025/2026 enthalten sind.

Wir möchten betonen, dass eine Kürzung der Mittel negative Auswirkungen auf unser kulturelles Ökosystem in Baden-Württemberg haben wird. Die Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen ist für eine nachhaltige Förderung der Amateurmusik von entscheidender Bedeutung. Nur so können wir sicherstellen, dass die musikalische Bildung auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Landes bleibt.

Daher bitten wir Sie dringend um Ihre aktive Unterstützung bei der Abmilderung der geplanten Kürzungen. Oder wie es unser Ministerpräsident einmal formulierte: Man sollte der Maus nicht das Futter wegnehmen, damit der Elefant mehr zu fressen hat.

Selbstverständlich stehen die Musikverbände dem Land Baden-Württemberg als starke Partner auch zukünftig umfangreich und mit aller Kraft zur Verfügung, sei es bei der Erfüllung des Ganztagesanspruchs in Grundschulen, der Stärkung des Ländlichen Raumes, der kulturellen Bildung oder dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Geschäftsführendes Präsidium
des Landesmusikverband BW

Tolle Stimmung und atemberaubende Konzerte

Es war uns ein Fest: Am 22. Juni 2024 wurde das Landes-Musik-Festival in Wangen im Allgäu unter dem Motto Natürlich Musik gefeiert. Das Festival begeisterte auch in diesem Jahr mit einer Vielzahl an musikalischen Darbietungen und einer mitreißenden Atmosphäre. Die malerische Kulisse von Wangen im Allgäu sowie das Gelände der Landesgartenschau boten den perfekten Rahmen für das Landes-Musik-Festival, das Musikbegeisterte aus dem ganzen Land anzog. Die 26. Ausgabe des Festivals bot von 10 bis 22 Uhr ein abwechslungsreiches Programm von nahezu 100 Konzerten auf elf verschiedenen Bühnen.

Gelungenes Bühnen- und Rahmenprogramm

Um 10 Uhr begann der Festivaltag mit der Begrüßung auf dem Marktplatz in Wangen im Allgäu. Die Highlights am Vormittag reichten vom Auftritt des Jugendakkordeonorchesters Meckenbeuren im Rahmen der Eröffnung bis hin zu den Kammermusikkonzerten in der Spitalkirche und begeisterten das Publikum. Ihre Konzertprogramme, die

von Barock bis zur Moderne reichten, faszinierte die Gäste und setzte den perfekten Auftakt für den Tag.

In der Fußgängerzone wurden die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes durch die mitreisenden Klänge zu den Bühnenstandorten gezogen und zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer suchten bei sommerlichen Temperaturen in den umliegenden Cafés ein schattiges Plätzchen. Zwischenzeitlich fanden Musikerinnen und Musiker eines Blasmusikvereins sogar im Kneipbecken auf dem Gelände der Landesgartenschau eine Abkühlung, nachdem sie ihren Bühnenauftritt mit einer groovigen Hymne geschlossen hatten.

Im Laufe des Nachmittags zogen starke Regenfälle über die Stadt, was jedoch die gute Stimmung nicht trüben konnte. Dank der schnellen Reaktion und Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden alle Konzerte ab 17 Uhr auf die Indoorbühnen verlegt. So konnte das Festivalprogramm fast ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden. Am späten Nachmittag wurden so insbesondere die Kirchen in der Innenstadt sowie eines der ältesten Gebäude der Stadt, das

Weberzunft Haus von Zither- Hackbrett und Zupfmusik zum Erklingen gebracht. Ebenso begeisterten Pop- und Jazz-Chöre mit ihrem mitreißenden Repertoire aus Klassikern und modernen Hits, die zum Mitmachen anregten.

Neben den musikalischen Darbietungen bot das Festival auch ein vielfältiges Mitmachprogramm. Die kleinen Gäste konnten dabei in die Welt der Musik eintauchen und kennenlernen, wie Klänge entstehen. Von der Instrumentenbau-Werkstatt der BDB-Bläserjugend bis hin zu VR-Konzert-erlebnissen der Hochschule Ravensburg Weingarten konnten Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen aktiv teilnehmen und Musik in all ihren Facetten hautnah erleben.

Erneut wurde mit dem Festival deutlich: Gelingens Faktoren sind starke Kooperationspartnerinnen und -partner vor Ort. Nicht nur räumlich und logistisch unterstützte die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu das Landes-Musik-Festival. Auch musikalisch und pädagogisch war sie vertreten: Neben dem Bau von Rasseln konnten Kinder mit ihren Eltern die Welt der Elementarmusik kennenlernen.

Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel

Im Rahmen des Festivals wurde auch in diesem Jahr die vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg gestiftete Conradin-Kreutzer-Tafel an 17 Vereine verliehen, die mindestens 150 Jahre alt sind. Dieser Festakt wurde von der Stadtkapelle Wangen im Allgäu unter der Leitung von Tobias Zinser musikalisch umrahmt. Die rund 80 Musikerinnen und Musiker füllten nicht nur die vollständige Bühne, sondern mit ihren Klängen auch den ganzen Raum und verliehen der Veranstaltung eine besondere Note.

Ihr gutbesuchtes Sommernachtskonzert spielte die Stadtkapelle dann gemeinsam mit ihrer Jugendkapelle wetterbedingt im Festsaal der Freien Waldorfschule und überzeugte bei ihrem Konzert mit höchstem musikalischen Niveau. Die Verlegung schmälerte nicht die Begeisterung der zahlreichen Gäste, die dicht gedrängt alle Saalplätze belegten.

Ein besonderes Highlight des Abends war auch das Galakonzert des Orchesters Hohnerklang auf der Sparkassen-Kulturbühne. Unter der Leitung von Hans-Günther Kölz präsentierte das Orchester eine beeindruckende Mischung aus klassischer und zeitgenössischer Musik und zog damit das Publikum in seinen Bann. Mit ihrer gekonnten Darbietung sorgten sie für einen schönen Abendausklang, was die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Standing Ovations belohnten.

Das Landes-Musik-Festival zieht weiter

Bei der Stabübergabe an die nächste Ausrichterstadt war die Vorfreude bereits groß – nicht zuletzt aufgrund der großartigen Stimmung beim diesjährigen Landes-Musik-Festival. Das nächste Landes-Musik-Festival findet am 28. Juni 2025 in Singen am Hohentwiel statt und wird veranstaltet vom Landesmusikverband Baden-Württemberg in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Bund Deutscher Blasmusikverbände (BDB) sowie der Stadt Singen. Das Landespolizei-



Fotos: heppfilm

orchester umrahmte den Akt unter der Leitung von Prof. Stefan R. Halder und bereicherte mit seinen herausragenden Konzertbeiträgen die diesjährige Stabübergabe.

Trotz der wetterbedingten Änderungen war das Festival ein großer Erfolg und erneut Beweis für die starke Gemeinschaft der Amateurmusik in Baden-Württemberg und ihre Leidenschaft für Musik. Das Organisationsteam dankt allen Musikerinnen und Musikern, allen die als Helferinnen und Helfer unterstützt haben und den zahlreichen Gästen für ihre Flexibilität und ihr Engagement, die diesen Tag so besonders gemacht haben.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite unter www.landesmusikfestival.de oder folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen.

Das größte Festival der Amateurmusik in Baden-Württemberg fand 1998 das erste Mal statt und hat sich seither zum größten Festival für Amateurmusik in Baden-Württemberg entwickelt. Im kommenden Jahr feiert das Landes-Musik-Festival bereits sein 27-jähriges Bestehen. Jedes Jahr kommen zahlreiche Chöre, Musikvereine, Orchester und andere musikalische Ensembles zusammen, um sich gegenseitig ihre Kunst zu präsentieren und das Publikum mit der breiten musikalischen Vielfalt des Landes zu erfreuen.

Das diesjährige Festival wurde veranstaltet vom Landesmusikverband

Baden-Württemberg in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Deutschen Harmonika Verband Landesverband Baden-Württemberg, der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu sowie der Stadt Wangen im Allgäu. Gefördert wurde das Landes-Musik-Festival 2024 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Sparkasse Ravensburg und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Im Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. (LMV) haben sich vier Chor- und sieben Instrumentalverbände zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen. Sie vertreten nahezu 12.000 Ensembles mit insgesamt rund einer Million Mitgliedern. Gemeinsames Singen und Musizieren im Verein hat im deutschen Südwesten eine lange Tradition. Fast ein Drittel aller organisierten, nicht-professionellen Musikerinnen und Musiker Deutschlands kommt aus Baden-Württemberg. Als starker Dachverband setzen wir uns für die gemeinsamen Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft ein, um allen Menschen einen niederschweligen Zugang zu Musik zu ermöglichen. Darüber hinaus stärken wir Engagierte in den Chor- und Musikvereinen durch das Angebot von Weiterbildungen, Musikfreizeiten, Förderprogrammen sowie gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen. Ein Highlight stellt das jährlich stattfindende Landes-Musik-Festival dar.

Der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Harmonika Verband e. V. (DHV) hat sich der Förderung und Pflege der Akkordeonmusik im ganzen Land verschrieben. Er unterstützt Vereine, Musiker und junge Talente, organisiert Veranstaltungen sowie Wettbewerbe und fördert die Verbindung von Tradition und Innovation in der Harmonikamusik.

Die Stadt Wangen im Allgäu ist eine malerische Stadt im sonnigen Süden Deutschlands. Mit ihrer reichen Geschichte, ihrer beeindruckenden Architektur und ihrem kulturellen Erbe ist Wangen im Allgäu ein beliebtes Touristenziel und ein Ort, der für seine Gastfreundschaft bekannt ist.



Pressemitteilung LMV BW

Ein geeignetes Ziel für eine Chorreise!

Das Landesmusikfestival 2024 findet in Wangen im Allgäu statt. Welch ein Glück, dass auch die Landesgartenschau in diesem Jahr in diesem hübschen Städtchen stattfindet.

So packen die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Kai Müller ihre Koffer und reisen für das Wochenende vom 21.-23.6.24 nach Wangen. Der Bus sammelt uns in Fellbach-Schmidlen, Ditzingen und Weil der Stadt ein. Wir reisen im bequemen Doppelstockbus mit guter Aussicht und werden schon auf der Fahrt bestens mit Getränken und Eierlikör versorgt.

Doch der Wettergott meint es nicht so gut mit uns wie der Chorleiter und so müssen wir doch die Koffer im strömenden Regen in die Ferienhäuschen des Feriendorfes Eglofs tragen.

Ein amüsantes Moment ergibt sich, als unser Chorleiter Kai fest davon überzeugt ist, dass laut seiner 25-Euro-Wetter-App der Regen um 21 Uhr aufhören würde. Dies wird zum Running Gag, als es auch nach 21 Uhr noch heftig regnet.

Doch ein reichhaltiges Abendessen, das gemütliche Beisammensein und die Sonne am nächsten Morgen vertreiben alle trüben Gedanken. Der Samstag beginnt mit herrlichem Wetter. Um 10 Uhr fährt der Bus nach Wangen, wo das Landesmusikfestival auf dem Programm steht. Wir haben zunächst freie Zeit, um verschiedene Auftritte zu erleben.

Auf 11 verschiedenen Bühnen draußen und drinnen wird Musik präsentiert. Wir erleben Überraschungen wie den katholischen Kirchenchor Erolzheim, der mit Orgelbegleitung eine fantastische Messe präsentiert, Lustiges wie den Ich-kann-nicht-singen-Chor Stuttgart, der mit dem Publikum einen Alpenjodler einstudiert, aber auch Enttäuschendes.

Unser eigener Auftritt findet auf der großen Sparkassenbühne vor ca. 150 Zuhörerinnen und Zuhörern statt. Diese werden erst von unserem Männerchor verzaubert und dürfen dann beim ge-



Fotos: Social Media Team der Chorgemeinschaft Kai Müller

mischten Chor mitklatschen und jubeln. Zum Abschluss gibt es noch eine Runde gemeinsames Singen. Der Chorleiter, in seiner gewohnt charmannten Art, wickelt das Publikum um den Finger. Trotz fehlenden Einsingens ist die Akustik erstaunlich gut.

Eine kleine Herausforderung stellt das elektronische Piano dar, das unbeabsichtigte Effekte produziert, die selbst unser Chorleiter nicht beheben kann - hier muss sogar ein Techniker eingreifen!

Unsere neuen Shirts und Rucksäcke erregen viel Aufmerksamkeit und machen es leicht, die Chormitglieder in der Menge zu erkennen. Dies wird ein Spaß an beiden Tagen, denn so sind wir immer gut identifizierbar!

Der Wettergott zeigt sich gnädig bis zum Nachmittag. In kleinen Gruppen erkunden wir die malerische Umgebung. Als sich der Himmel verdunkelt, finden einige von uns Zuflucht im charmanten Café am Schweinemarkt, gerade rechtzeitig vor dem einsetzenden Wolkenbruch. Während der anhaltende Regen die Straßen flutet, entdecken andere eine faszinierende 80er-Jahre-Ausstellung als trockenem

Unterschlupf. Zum Ausklang des Tages genießen einige Chormitglieder noch die besinnlichen Klänge in der Stiftskirche, während andere den Abend bei einem köstlichen Mahl in einem gemütlichen italienischen Restaurant in der Altstadt ausklingen lassen.

Der Sonntag ist der Landesgartenschau gewidmet. Das weitläufige Gelände an der Argen bietet für jeden etwas: den Schnittblumengarten, den Dahliengarten, den Bauengarten, die Weinlaube, den Hofladen, den Aussichtsturm aus Holz, die Drehorgelspieler aus Bad Waldsee, die Feuerwehrrutsche oder den Toskanischen Garten. Wir können uns informieren, die Blumenpracht bewundern, uns kulinarisch verwöhnen lassen oder auch sportlich betätigen. Das ERBA-Museum informiert über die Geschichte der Baumwollspinnerei. Um 16 Uhr treffen wir uns zur Heimfahrt.

Aber was wäre so eine Reise ohne die kleinen Anekdoten am Rande?

Auf dem Weg zum Auftritt, ein Fußweg von 20 Minuten im straffen Schritt, verliere ich erst den linken und dann auch noch den rechten Absatz meiner Schuhe! Nur das Zweitpaar meiner Sangesfreundin kann mich retten!

In eifriger Diskussion über das syrische Brandkraut, das auf der Gartenschau - aber auch in meinem Garten - wächst, und mit seinen pagodenartig angeordneten gelben Blüten die Gäste verzaubert, erfolgt der Ausruf: "Oh, ja, dann machen wir eine Chorgemeinschafts-Samenbank!"

Der einzige Mann in der Runde erblasst und wir klären schnell, dass wir gerne in Zukunft untereinander Samenreien austauschen.

Eben noch haben wir das Storchenest bewundert, das auf dem alten Schornstein der Baumwollspinnerei thront, da rauscht es und ein Prasseln geht hernieder. Gibt es auch Fleckensalz für Storchendreck?

Martina Hardwig



Terminankündigung: Landes-Musik-Festival 2026

Wir freuen uns, das Datum für das Landes-Musik-Festival 2026 bekannt zu geben! Am 20. Juni verwandelt sich Sinsheim in ein pulsierendes Zentrum für Musik, Kunst und Kultur. Chöre, Orchester und Ensembles aus der Region und dem ganzen Land werden zu diesem Anlass in der Stadt erwartet.

Der Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) veranstaltet das Festival in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Blasmusikverband Baden-Württemberg (BVBW) sowie der Stadt Sinsheim. Die Partner freuen sich bereits heute darauf, zahlreiche Musikerinnen und Musiker sowie Gäste beim Landes-Musik-Festival 2026 in Sinsheim begrüßen zu dürfen und im kommenden Jahr in die Planungen einzusteigen.

Größtes Festival der Amateur-musik in Baden-Württemberg

Das Landes-Musik-Festival fand 1998 das erste Mal statt und hat sich seither zum größten Festival für Amateurmusik in Baden-Württemberg entwickelt. Im kommenden Jahr feiert das Landes-

Musik-Festival bereits sein 27-jähriges Bestehen. Jedes Jahr kommen zahlreiche Chöre, Musikvereine, Orchester und andere musikalische Ensembles zusammen, um sich gegenseitig ihre Kunst zu präsentieren und das Publikum mit der breiten musikalischen Vielfalt des Landes zu erfreuen.

Das Landes-Musik-Festival wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Weitere Informationen zum Landes-Musik-Festival unter: landes-musik-festival.de

Im Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. (LMV) haben sich vier Chor- und sieben Instrumentalverbände zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen. Sie vertreten nahezu 12.000 Ensembles mit insgesamt rund einer Million Mitgliedern. Gemeinsames Singen und Musizieren im Verein hat im deutschen Südwesten eine lange Tradition. Fast ein Drittel aller organisierten, nicht-professionellen Musikerinnen und Musiker Deutschlands kommt aus Baden-Württemberg. Als starker Dachverband setzen wir uns für die gemeinsamen Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft ein, um allen Menschen

einen niederschweligen Zugang zu Musik zu ermöglichen. Darüber hinaus stärken wir Engagierte in den Chor- und Musikvereinen durch das Angebot von Weiterbildungen, Musikfreizeiten, Förderprogrammen sowie gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen. Ein Highlight stellt das jährlich stattfindende Landes-Musik-Festival dar.

Pressemitteilung LMV



So klingt BW in der Adventszeit

Die Temperaturen sinken und damit wächst die Vorfreude auf die besinnlichste Zeit des Jahres! Bereits seit dem 2. September 2024 können Chöre, Orchester und Kirchenmusikensembles ihre Konzerte unter www.adventsmusik-bw.de eintragen. Der größte Veranstaltungskalender der Adventszeit im Ländle ist wieder live.

Baden-Württemberg erklingt auch in diesem Jahr wieder in festlicher Atmosphäre. Zahlreiche musikalische Darbietungen laden dazu ein, die Adventszeit gemeinsam zu erleben. Um die Vielfalt der musikalischen Angebote zu bündeln und Interessierten die Suche zu erleichtern, stellt der Landesmusikverband Baden-Württemberg erneut den Veranstaltungskalender zur Verfügung.

Gemeinsam die Adventszeit genießen

Die Adventsmusik in Baden-Württemberg ist weit mehr als nur eine schöne Tradition und mehr als musikalische Ereignisse. Die zahlreichen Konzerte in der Advents- und Weihnachtszeit verbinden Menschen, stärken die Gemeinschaft und tragen zur kulturellen Vielfalt im ganzen Land bei. In Zeiten zunehmender Digitalisierung und in der das Zusammengehörigkeitsgefühl eine besondere Bedeutung hat, sind die Adventskonzerte ein wertvoller Beitrag zur Lebensqualität und schaffen

Orte der Besinnlichkeit.

Auf der Plattform finden Musikbegeisterte schnell und unkompliziert Konzerte und Veranstaltungen in ihrer Nähe. Mit wenigen Klicks können sie nach Ort, Termin, Besetzung oder Genre filtern und sich inspirieren lassen. Neben klassischen Adventskonzerten werden auch innovative Formate wie digitale Konzerte, Mitsingaktionen und musikalische Adventskalender präsentiert. Neben Ort und Zeitpunkt kann auch nach der gewünschten Besetzung gesucht werden, z. B. Kammer-/Sinfonieorchester, Bläserensemble, Chor/Vokal oder Kindergruppenspiele.

Sichtbarkeit in der lokalen Amateurmusikszene

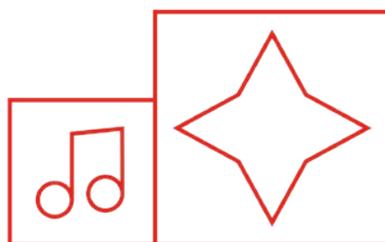
Durch die Anmeldung der Konzerte auf www.adventsmusik-bw.de entsteht ein wertvolles Netzwerk für alle musizierenden Gruppen in Baden-Würt-

temberg. So erhalten Chöre, Orchester und Ensembles die Sichtbarkeit in ihrer lokalen Amateurmusikszene und tragen dazu bei, dass die Tradition des Veranstaltungskalenders Adventsmusik BW fortgeführt wird.

Partner des Projekts

Initiiert wurde das Projekt durch: Landesmusikrat Baden-Württemberg, Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs, Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Evangelische Landeskirchen, Katholische Diözesen, Landesverband evangelischer Kirchenchöre in Baden, Verband Evangelischer Kirchenmusik in Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Pressemitteilung LMV BW



Advents
Musik
Baden-Württemberg



Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche Stuttgart-West

Fotos: Fortissimas

30 Jahre Fortissimas

Was wir zu sagen haben, das singen wir. Wir, das sind die Fortissimas, ein gemischter Frauenchor aus Stuttgart. Dieses Jahr gibt's was zu feiern: unser 30jähriges Jubiläum.

Klar hat sich viel verändert seit 1994: Nur wenige Frauen der ersten Stunde sind noch dabei. Jeschi Paul, unsere Chorleiterin, kam 1996 zu den Fortissimas. Sie hat uns geprägt, dem Chor Charakter gegeben und Farbe. Jahr für Jahr erweitern wir unser Repertoire und doch gibt es Lieder, die bleiben. Seit Jahrzehnten. „True Colours“ von Cindy Lauper zum Beispiel, ein wunderschön melancholisches Stück über Vielfalt, ist so etwas wie unsere Hymne. Zeitlos. Aussagestark. Wir haben etwas zu sagen. Damals wie heute.

40 Sängerinnen sind wir inzwischen. Dabei haben die Fortissimas mal ganz klein angefangen. Mit sechs oder sieben Frauen. Gemeinsam singen war das Ziel, Konzerte vor Hunderten von Leuten, daran dachte zunächst niemand. Anne Huschens, Mitbegründerin der Fortissimas, erinnert sich noch an den ersten Auftritt im Café Sarah in Stuttgart. „Das ist eines der ältesten Frauencafés, wo nur Frauen Zutritt haben, das gibt es heute immer noch, da bekamen wir Standing Ovation und dann war das Eis gebrochen.“

Heute, 2024, füllen wir Kirchen oder

Kulturveranstaltungssäle, wir singen 2 Stunden lang, an die 20 Stücke, vierstimmig in der Regel, in verschiedenen Sprachen, oft auch mit Choreografie und vor allem auswendig. Keine Noten, keine Texte. Alles in unseren Köpfen. Sängerin bei den Fortissimas zu sein, das verlangt Leidenschaft und Durchhaltevermögen, das muss man wollen und lieben.

Schlager und flache Liebeslieder – nein, das ist unsere Sache nicht oder sagen wir, nur selten. Wir haben ja was zu sagen! Wir singen Lieder, die uns etwas bedeuten, weil sie Geschichte haben, wie „The March of the Women“ oder „I have a dream“. Weil sie von Menschen geschrieben wurden, die für Freiheit und gegen Ungerechtigkeit kämpfen oder sich für Minderheiten einsetzen. Also schwere Kost und Trübsal blasen? Im Gegenteil! Wir wollen berühren, aufmuntern und mitreißen. Auch lustig sein und fröhlich. Gerade in Zeiten, die nicht immer fröhlich stimmen. „Let the sunshine in.“

Fortissimas – ein gemischter Frauenchor. Gemischt – was bitte soll das sein? „Ursprünglich war die sexuelle Orientierung die Idee, das zum Ausdruck zu bringen“, sagt Anne Huschens, Mitbegründerin der Fortissimas. Inzwischen ist der Chor längst auch anders gemischt: bei uns sind Frauen mit und ohne Kinder, mit und ohne

Mann, mit und ohne Job. Frauen in allen Lebenslagen. Das ist das Schöne und Spannende bei uns.

Wir stehen füreinander ein, wir sind füreinander da, wir halten zusammen. Bei Corona zeigte sich das vielleicht am deutlichsten. Denn wir haben einfach weitergemacht, weiter gesungen. Jede für sich und doch gemeinsam. Über Zoom. Jeschi Paul, die Chorleiterin, hat sich reingeschafft in die Proben am Computer. „Es war eine Art Liveprobe, bei der ich die anderen nicht hören konnte. Eigentlich war es furchtbar für mich. Aber ich habe gespürt, dass es wichtig ist, dass wir uns begegnen, wenn auch nur am Bildschirm. Sich so zu sehen war schön, aber es war auch traurig.“ Und Margit Riedinger, unsere Vereinsvorsitzende, ergänzt: „Es war ein Mittel in Kontakt zu bleiben, das war damals wichtiger als das Singen, es war ein Mittel gegen Einsamkeit. Und der Chor ist großartig, der Chor hat diese Phase überlebt. Fast alle sind dabei geblieben.“

Ja, wir stehen füreinander ein. Aber wir sind nicht immer derselben Meinung, auch was unser Repertoire angeht. Können wir in einer Kirche auftreten, in einem evangelischen Gemeindesaal proben und „Take me to Church“ von Hozier, einem irischen Folkrockmusiker, singen? Ein Lied, das die katholische Kirche hart kritisiert, sie als homophob anprangert. Wir haben das lange diskutiert und wir singen dieses Lied. Aber nicht unkommentiert. Alle unsere Stücke werden bei den Auftritten moderiert, wir erklären, was wir singen und warum und wie wir verstanden werden wollen.

Wir, die Fortissimas sind jetzt 30 Jahre alt. Und wir machen weiter. Mit Jeschi Paul, unserer Chorleiterin, die noch lange nicht die Nase voll von uns hat. Wir wollen weiterhin nachdenklich, frech und fordernd sein.

Und was wir zu sagen haben, das singen wir.

Petra Otto



30 Jahre TonArt Ludwigsburg e.V.

Im Jahr 2019 hieß es: „Hurra - wir leben noch!“ Und fünf Jahre später? Genau! TonArt Ludwigsburg gibt es noch immer...

So ein richtiges Fest richtete der Chor in diesem Jahr nicht aus. Aber die Mitglieder gönnten sich am 27. Juli 2024 ein tolles Abendessen im Restaurant Il Boccone in Ludwigsburg.

Dort überreichten der TA-Kassierer, Jörg Henning, und Dirigent Kai Müller der Vorsitzenden Karin Willet-Darcis eine Ehrenurkunde für ihr 30-jähriges, engagiertes Wirken für den Chor:

„In Würdigung ihrer besonderen Verdienste und als Dank und Anerkennung für ihren jahrzehntelangen und vorbildlichen Einsatz für TonArt Ludwigsburg ernennen wir Karin Willet-Darcis zum Ehrenmitglied“

Karin Willet-Darcis lenkt die Geschichte von TonArt Ludwigsburg seit der Gründung 1994 ununterbrochen als Vorsitzende. Was sie in den 30 Jahren erlebte, hörte, sah... sie könnte sicher ein Buch darüber schreiben. ;-)

Aus „Young Voices“ wurde „TonArt“

Im Juli 1994 wurde der Chor als „Young Voices - Die Junge Singgemeinschaft in der Region Ludwigsburg“ gegründet und hat mittlerweile

sein Domizil in der mitten im Herzen Ludwigsburgs gelegenen Karlskaserne Ludwigsburg im Mannschaftsgebäude.

Bewusst hebt sich der Verein von traditionellen Chorkonzepten ab. So möchten die Sängerinnen und Sänger durch die Abkehr vom festen wöchentlichen Probenstermin und die Hinwendung zu in regelmäßigen Abständen stattfindenden intensiven Proben vor allem jüngere Menschen ansprechen, die sich zeitlich nicht zu eng binden lassen können oder wollen.

Ausblick

TonArt probt zurzeit mit den Chören der Chorgemeinschaft Kai Müller für CD-Aufnahmen Ende November sowie Auftritte zur Weihnachtszeit. Anschließend wird mit allen Chören der Chorgemeinschaft auf das Neujahrskonzert im Januar 2025 geprobt.

Außerdem wird es im Juli 2025 wieder ein Großprojekt der Chorgemeinschaft im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle geben. Also, ans Aufhören denkt TonArt Ludwigsburg noch lange nicht!

Neugierig geworden und Lust bekommen, bei TonArt Ludwigsburg mitzumachen? Alle Infos - auch zu den Proben - finden sich unter: tonart.kai-mueller-choere.de

B. Grützner



Foto: Kai Müller

Auf dem Foto sind die Gründungsmitglieder zu sehen, die noch aktiv bei TonArt mitsingen. Nicht abgesprochen... Alle haben sich in der TonArt-Farbe blau gekleidet.

Neue Leitung beim Göppinger Kammerchor

Leonard Hölldampf, Bezirkskantor im Evangelischen Kirchenbezirk Heidenheim und Dirigent im Göppinger Kammerchor, übergab nach fast fünf Jahren zum 01.09.2024 die Stimmgabel an die Stuttgarterin, Frau Franziska Bubeck.

Franziska Bubeck studierte Chor-dirigieren in der Klasse von Prof. Denis Rouger sowie Schulmusik mit den Hauptfächern Violine und Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

2024 nahm sie ein Gesangsstudium bei Lisa Wedekind und Melanie Diener an der Hochschule für Musik Trossingen auf.

Ihre umfassende musikalische Ausbildung vertiefte sie in Meisterkursen und Workshops für Chorleitung (Prof. Wolfgang Schäfer, Manuel Pujol, Yuval Weinberg), Gesang (Prof. Andreas Lebeda, Prof. Angelika Luz) und Vokalensemble (VOCES8, The Gesualdo Six).

Neben dem Göppinger Kammerchor leitet Franziska Bubeck seit 2020 den Kirchenchor Christus König in Stuttgart-Vaihingen, übernahm Proben mit dem Nachwuchschor des Knabenchors

collegium iuvenum Stuttgart und war als Tutorin für Chorleitung an der HMDK Stuttgart tätig. Auch als Solo-, Ensemble- und Chorsängerin ist sie im Großraum Stuttgart aktiv, z. B. im Landesjugendchor Baden-Württemberg (Prof. Dan-Olof Stenlund, Prof. Morten Schuldt-Jensen, Prof. Jan Scheerer u. a.), im figure humaine kammerchor (Prof. Denis Rouger), im JSB Ensemble der Internationalen Bachakademie Stuttgart (Prof. Hans-Christoph Rade-mann) und vielen anderen.

Im Jahr 2022 gründete Franziska Bubeck das achtköpfige calens vocalensemble, das 2024 beim Internationalen a cappella Wettbewerb Leipzig mit dem 1. Preis, dem Publikumspreis und dem Sonderpreis für das beste unverstärkte Ensemble ausgezeichnet wurde.

In der Spielzeit 2024/25 wird das Ensemble durch das Stipendium #MusikerZukunft der Deutschen Orchester-Stiftung gefördert.

Das erste Konzert des Kammerchores unter der Leitung von Franziska Bubeck findet am 1. Advent in der Stadtkirche statt.

Thomas Kurzytza



Foto: Franziska Bubeck



Foto: Gabriela Winterer

„SINGEN BEWEGT“ e. V.

Wenn die ChörLE montags in den großen Saal der Zehntscheuer kommen, dann ist was los: Sang und Klang erfüllen den Raum. Corinna Reuter ist die Chorleiterin der drei Chöre des Vereins SINGEN BEWEGT e.V.: Mini-ChörLE, Kinder-ChörLE, Singing teens. Sie hat die Initiative ergriffen und die Gründung des Vereins in Echterdingen angeregt. Mit vollem Erfolg: Anfang 2023 ist SINGEN BEWEGT mit 4 Kindern gestartet. Nicht ganz 2 Jahre später sind alle ChörLE gut besucht, insgesamt sind etwa 60 Kinder dabei.

Jeden Montag proben die Kinder in ihrer jeweiligen Altersklasse: Im Mini-ChörLE sind die Kinder zwischen 3 und 6 Jahre alt. Auf ihren Noten finden sich oft statt Texten kleine Bilder, die auch Vorschüler:innen schon erfassen können. Zum Kinder-ChörLE geht es ab 6 Jahren, hier werden die Texte und Melodien anspruchsvoller. Und dann, ab 9 Jahren, können die Jungs und Mädchen zu den Singing teens aufzurücken. Neben englischen Liedern üben

die Teens auch vermehrt Soloeinlagen und Mehrstimmigkeit. Natürlich gibt es trotz aller Unterschiede auch ein gemeinsames Repertoire der Chöre, Lieder wie Lichterkinder, Wir sind groß und Menschenkinder sind bei allen Altersklassen beliebt und gerne bei Auftritten gesungen. Insgesamt sind die Chöre als durchgängiges Konzept angelegt, so dass die Kinder einfach weiterrücken können und so aufbauende Chorarbeit geleistet werden kann.

Bei den Proben wird nicht nur die Stimme trainiert, auch der Körpereinsatz ist elementar. „Das ist wichtig, gerade bei Kinderchören – den Körper aufwärmen und spüren, zum Takt zu klatschen, sich von der Musik leiten und bewegen lassen bildet die Basis. Solche körperlichen Übungen machen wir nicht nur zum Einsingen. Gerade bei unseren Minis sind Bewegungen ein Hilfsmittel, um Texte zu erlernen und sich diese zu merken“, erläutert Corinna Reuter.

Die Chöre durften schon erste Auftritte erleben. Unter anderem standen



Foto: Gabriela Winterer

sie auf der Bühne beim Benefizkonzert für krebskranke Kinder in Stuttgart vor dem Mercedes-Benz-Museum, beim Hand-in-Hand-Spendenlauf, sie haben beim Laternenlauf des Mercedes-Benz-Museums mit 8000 Menschen gesungen und durften beim Sommerempfang des Bürgermeisters in Leinfelden-Echterdingen auf die Bühne. Ein ganz besonderes Event war die Teilnahme bei 6K UNITED im Juni dieses Jahres. In der SAP-Arena in Mannheim haben das Kinder-ChörLE und die Singing Teens mit 6.000 anderen Kindern und Jugendlichen ein Konzert gegeben. Mit dabei waren die 16-köpfige Liveband und mehrere tausend Zuschauer. Ein Gänsehauterlebnis für alle Teilnehmenden. Die Kinder durften sich wie professionelle Sänger fühlen, da sie zusammen mit den Profimusikern auf dieser Riesenbühne auftreten durften. Die nächste Teilnahme an 6K UNITED ist schon in Planung.

Warum der Verein SINGEN BEWEGT heißt, ist einfach zu erklären: Wer die Kinder nach den Proben fröhlich hinausstürmen sieht, erkennt deutlich, dass das Singen die Kinder bewegt.



Foto: Gabriela Winterer

Corinna Reuter & Gabriela Winterer



Die Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen singt auf dem Vaihinger Stadtfest 2024

Foto: Pia Radszuweit

18 Jahre mit Chorleiter Roman Namakonov

Ein Beitrag der Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen e.V.

Roman Namakonov leitete von Mai 2006 bis Juli 2024 unsere beiden Chöre der Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen e. V. Ein erster Kontakt zu den Chören entstand bereits 2005, als er gemeinsam mit seiner Vorgängerin, Frau Elisabeth Havar, die Aufführung vom „Lied von der Glocke“ als Friedenskonzert des Baden-Württembergischen Sängerbundes (bwsb) anlässlich seines 60-jährigen Bestehens, 60 Jahre Frieden und dem 200. Todestags Schillers dirigierte.

Unter Romans erfolgreicher Leitung wuchsen unsere Chöre ab 2006 von etwa 30 auf ca. 70 aktive Sänger und Sängerinnen bis Ende 2023 an. Während dieser Zeit gestaltete Roman mit uns ein Repertoire mit einem breiten Spektrum von mittelalterlicher Musik bis hin zu internationalem Pop und Jazz. Besondere Akzente setzte Roman, indem er mittelalterliche Lieder mit seiner Traversflöte untermalte. Daneben arrangierte er für unsere Chöre verschiedenste Stücke. Insgesamt studierte Roman mit unserem „Internationalen Chor“ ca. 160 und mit unserem „Frauenchor“ ca. 60 verschiedene Lieder ein.

In den 18 Jahren seiner Tätigkeit legte Roman Namakonov einen starken Fokus auf die kontinuierliche musikalische Weiterentwicklung beider Chöre durch wöchentliche Proben in der Alten Kelter und intensive jährliche Chorfreizeiten in Tieringen (2007 in Untermarchtal).

Er bereitete unsere Chöre auf ein vielfältiges Konzertprogramm vor, insbesondere unsere Jahreskonzerte im Rudi-Häussler-Saal. Weitere individuelle Soli, Duette und Ensembles wie „Die Mädels“ (seit 2012) ergänzten unsere Konzertmottos wie „Sentimental Journey“, „Verrückte Zeiten“, „Mordsklänge“, „Farb-Töne“ und „(B)Engels“ auf spannende Weise. Auch viele kleinere Auftritte gestaltete Roman mit uns, wie beim Landesmusikfestival 2019 in Schorndorf, dem Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart, im Rahmen der chorischen Begegnungen des bwsb und bei unseren Kulturhäppchen.

Ergänzt wurde unser Chorprogramm durch Adventskonzerte, die in alter Tradition in der „Alten Kelter“, seit 2012 auf der Rathaustrampe und seit 2022 im Hof des „Alten Schlosses“ im Rahmen des Stuttgarter Weihnachtsmarktes

stattfanden. Besonders hervorzuheben ist das Konzert, welches Roman mit uns 2018 im Rahmen der Gedenkwoche „Schlaf, Kindlein, schlaf“ im Stadt-Palais-Museum Stuttgart gestaltete (Veranstalter: Stolperstein-Initiative Stuttgart-Vaihingen und die AnStifter).

Während unsere Jahreskonzerte üblicherweise durch das Michael-Stauss-Trio begleitet wurden, übernahm Roman zusätzlich zum Dirigat bei vielen kleineren Auftritten die virtuose Klavierbegleitung. Ein würdiger und sehr schöner Abschluss seiner Chorleitung bei unserer Sängervereinigung war unser Auftritt beim Vaihinger Stadtfest 2024.

Ein herzliches Dankeschön für die vielen tollen Konzerte Oktober 2006 - Juli 2024 unter seiner Leitung.

Lust auf mehr? Dann schaut in unser Konzertarchiv unter <https://saengervereinigung-vaihingen.de/konzertarchiv/>.

Christina Kallendorf und
Rolf Rabenseifner



Jahreskonzert 23, Foto: Thomas Müller



Adventskonzert 23, Foto: Sonja Lempp



Foto: Dagmar Oppenheimer



Männerchor des TGV „Frohsinn“ Balzholz

Foto: Achim Hausmann

Vino e Amore – von Braten und anderen Leckereien

Mit „Ein Feuerwerk der guten Laune“ eröffnete der Männerchor des TGV „Frohsinn“ Balzholz e.V., nach Begrüßung durch die Erste Vorsitzende, Denise Knapp und den Spartenleiter Oliver Erb, wirklich feurig mit dieser Schnellpolka das Konzert am 2. Juni 2024 mit seinem musikalisch anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm.

Neben dem 8-köpfigen Chor unter Leitung von Reiner Hiby, der teilweise am Klavier begleitete, wurde das Programm für die Besucher in der nahezu ausverkauften TGV-Halle in Balzholz durch solistische Auftritte von Oliver Erb (Bariton) und Dr. Lars Büchler (Tenor) mit Stücken von Mozart, jeweils virtuos durch Herrn Edmund Dollinger am Klavier begleitet, abgerundet. Die Darbietungen wurden ausnahmslos mit

kräftigem Applaus belohnt.

Die Texte waren ganz Motto getreu gutem schwäbischen Essen, dem Wein, der Liebe und deren Begleiterscheinungen gewidmet.

In der Pause wurden der besungene Braten, die Spätzle oder auch die Maultaschen gewünscht, was leider der Fantasiewelt der Konzertbesucher vorbehalten bleiben musste.

Nach der Pause folgten nach weiteren Solostücken durch Dr. Lars Büchler und Oliver Erb aus der jüngeren Geschichte weitere Lieder des Chorus mit Lobgesängen auf den Rebensaft, seinen Erschaffer, seinen Genießern, die Lindewirtin und so weiter...

Nach dem letzten Lied „Auf Wiedersehen in grünen Bergen“ wurden mehrere Zugaben gefordert. Nach der letzten Zugabe „Frohsinn“ – ganz auf den

Vereinsnamen abgestimmt (eigentlich heißt der Titel „Trinklied“) –, durften wir uns bei Herrn Dollinger und Herrn Hiby mit einem Geschenk bedanken.

Nach einer spontanen Abschlussrede von Herrn Dollinger, der als Gastmusiker die Leistungen des Chores und des Chorleiters nochmals herausstellte, waren Begeisterungsrufe aus dem Publikum ein weiteres Indiz für die herausragende erlebte Leistung.

Der TGV „Frohsinn“ Balzholz e.V. bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und allen Besuchern. Den Zuspruch zum Konzert nehmen wir als kräftige Ermutigung, weiterhin schwäbisches und deutschsprachiges Kulturgut einem interessierten Publikum anzubieten.

M. Bauknecht

Sommerabend 2024 in Stuttgart-Münster

Am 26. Juli luden die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Münster zu einem gemütlichen, klingenden Sommerabend ein.

Für gesangliche Unterhaltung sorgten die Gäste vom Gesangverein Hofen, des Studentenchörls der Uni Stuttgart und SoS Sound of Stetten. Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer konnten sich an schöner Chormusik erfreuen.

Auch Bezirksvorsteherin Renate Polinski war – wie immer bei solchen Anlässen – ein sehr gern gesehener Gast. Vorstand Sven Kuschmann freute sich über den starken Zulauf und eröffnete den Reigen bunter Chormusik.

Als Kreischor machten die Chorgemeinschaftler:innen mit dem Sound of Stetten den Anfang. Unter der Leitung von Roman Namakonov, der beide Chöre betreut, wurden vier Lieder aus dem letzten Konzert gesungen.



Chorgemeinschaft Münster mit Sound of Stetten

Foto: D. Kuschmann

Weiter ging's mit dem GV Hofen. Zuerst hörten die Gäste die BeatHofens, danach den gemischten Chor - beide unter der Leitung von Dimitri Prokhorenko. Vorstand Michael Harrer ließ es sich nicht nehmen, der Chorgemeinschaft Münster für die Mühen, ein solches Fest zu veranstalten, seinen Dank auszusprechen.

Zum Schluss trat noch - schon traditionell - das Studentenchorle der Uni Stuttgart auf. Mit moderner Musik begeisterten die Sängerinnen und Sänger das Publikum. Mit fast akrobatischen Einlagen dirigierte Markus Zinnecker seine jungen Mitstreiter:innen. „Chörle ist ein wenig untertrieben“, stellte Sven Kuschmann fest, bevor er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen dankte. Er versprach, im nächsten Jahr wieder ein Sängertreffen zu veranstalten. Der Beifall ließ erahnen, dass das auch der Wunsch der Anwesenden war.

Natürlich sorgten die fleißigen Helferinnen und Helfer des Vereins für Leckeres aus Küche und Keller. Somit ging bei schönstem Sommerwetter ein gelungenes Fest zu Ende.

Dietmar Kuschmann



oben: GV Hofen, unten: Studentenchorle

Fotos: D. Kuschmann



Familiennachmittag 2024 in Stuttgart-Münster

Am Samstag, 19. Oktober, fand im Vereinsheim der Chorgemeinschaft Münster der beliebte Familiennachmittag mit Jubilarehrungen statt. Wie immer gab es selbstgebackenen Kuchen und leckere Torten zum Kaffee. Sehr viele Vereinsmitglieder mit ihrem Anhang nutzten die Gelegenheit, sich ausgiebig über vergangene Zeiten zu unterhalten. Nach Kaffee und Kuchen gaben die Sängerinnen und Sänger eine Kostprobe ihrer Sangeskunst. Unter der Leitung von Roman Namakonov wurden drei Lieder gesungen, unter anderem auch „Aber bitte mit Sahne“, was natürlich zum Kuchenbuffet passte.

Vorstand Sven Kuschmann konnte zusammen mit Betina Grützner, der



Chorgemeinschaft Münster

Fotos: Karl Kalmbach

Vorsitzenden des Baden Württembergischen Sängerbundes, die Ehrungen der Jubilare vornehmen.

Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft Verena Kuschmann, Helga Angerbauer sowie Waldemar Hornung für 40 Jahre. Für langjähriges Singen im Chor wurden Gisela Kalmbach für 50 Jahre, Brigitte Heinrich für 60 Jahre und Magdalena (Leni) Beck für 65 Jahre geehrt.

Außerdem gab es Ende September einen großen „Runden“: Elfriede Lais feierte ihren 90. Geburtstag!

Besonders hervorgehoben wurde die Arbeit von Brigitte Heinrich: sie ist im Verein die Notenwartin, als Gärtnerin zusammen mit ihrem Mann Klaus und als Einkäuferin tätig. Außerdem ist sie in der Küche und bei den Bewirtungen der Gäste unermüdlich im Einsatz.

Nach dem „offiziellen“ Teil ging es gemütlich und gesellig bis in den Abend hinein weiter.

Dietmar Kuschmann

vordere Reihe v.l.: Waldemar Hornung, Betina Grützner, Helga Angerbauer, Verena Kuschmann, Gisela Kalmbach, Brigitte Heinrich, Magdalena (Leni) Beck
hintere Reihe: Elfriede Lais und Sven Kuschmann





Daiana Ruiz und Flemming Puthenpurayil mit ihrer Choreographie für die Misa de Buenos Aires Fotos: Ronny Schönebaum

Misa und Tango

Eine beeindruckende Verschmelzung von Sakralmusik und Tango in der Leonhardskirche

Am 19. Oktober 2024 wurde die Leonhardskirche zum Schauplatz einer ungewöhnlichen musikalischen Fusion aus argentinischer Chormusik, modernem Tanz und Tango Nuevo. Anlass des Konzerts war das 10-jährige Bestehen des Chors und Veranstalters „Cantares Stuttgart“ sowie das 40-jährige Jubiläum des zugehörigen argentinischen Kulturvereins „Circulo Argentino“. Die Aufführung lockte zahlreiche Zuhörer:innen in die historische Kirche und bot eine vielseitige musikalische Reise.

Der erste Teil des Abends galt dem Werk des Tangokomponisten und Musikers Astor Piazzolla. Piazzolla gilt als Erneuerer des Tangos, der traditionelle Elemente weiterentwickelte und zum „Tango Nuevo“, zum „neuen Tango“, ausformulierte. Der argentinische Bariton Matias Bocchio, begleitet vom internationalen Tango-Ensemble Cuarteto Rotterdam, interpretierte Piazzollas Stücke mit stimmlicher Präsenz und feiner Nuancierung. Bocchios Gesang betonte die melancholischen und zugleich lebendig-humorvollen Facetten des Tango wie beispielsweise in der „Balada para un loco“ – die „Ballade für einen Verrückten“, die von einer in Liebe entfachtem Mannes erzählt, der Buenos Aires durchstreift und dem alles entrückt und verrückt erscheint.

Der zweite Teil des Abends widmete sich der „Misa de Buenos Aires“ von Martín Palmeri, einer Komposition aus dem Jahr 1996, die den traditionellen liturgischen Aufbau einer Messe mit den Rhythmen und Emotionen des Tangos verbindet. Die beiden Chöre Cantares Stuttgart und Vokalwerk Stuttgart, begleitet vom Cuarteto Rotterdam und

unter der Leitung von Bernd Scharfenberger, erweckten die Rhythmen des Tangos zum Leben und zelebrierten eine „Tango-Messe“. Die zerbrechlichen Solo-Passagen interpretierte die gebürtige Argentinierin Cecilia Fontaine mit großem Gespür. Dabei verlieh die Mezzosopranistin der Musik eine besondere Tiefe und brachte die andächtigen Elemente der Tango-Messe sensibel zur Geltung. „Das waren magische Momente mit Gänsehaut-Feeling“ erzählt ein begeisterter Besucher nach der Veranstaltung.

Neben Musik und Gesang ist das dritte Element des Tangos der Tanz. So war ein weiterer Höhepunkt des Abends zweifellos die Tanzperformance der ebenfalls aus Argentinien stammenden Daiana Ruiz, Solistin am Stuttgarter Ballett, und Ihrem Tanzpartner Flemming Puthenpurayil, die die Musik tänzerisch aufgriffen und auf beeindruckende Weise durch den gesamten Kirchenraum interpretierten. Das Paar nutzte die besondere Architektur der Leonhardskirche, um die verschiedenen Facetten der Tango-Messe tänzerisch darzustellen. Sie bewegten sich mit

anmutender Eleganz quer durch den Altarraum, über die Bühne und durch das Publikum und verliehen dem Tango sein wichtigstes Element, den Tanz. Ihre Choreografie unterstrich die Intensität der Musik und verlieh der Aufführung eine weitere emotionale Ebene. „Tango und Tanz sind unmittelbar miteinander verbunden. Wir wollten diesen Abend authentisch argentinisch gestalten“, so Matias Bocchio, der neben seiner musikalischen Interpretation auch das künstlerische Konzept des Abends verantwortete.

Die Aufführung war ein voller Erfolg und ist gleichzeitig ein in dieser Größenordnung anspruchsvolles und aufwendiges Projekt. „Ein ganz besonderer Dank geht deshalb an die vielen Unterstützer, Musiker und Sponsoren, die diesen Abend möglich gemacht haben“, resümiert Wilfried Wünsch vom Cantares-Vorstand. „Es war viel Herzblut und Aufwand nötig, aber es hat sich gelohnt“, so Wünsch weiter, „wir wurden mit Standing Ovations und 500 Zuschauern belohnt, das bleibt in Erinnerung“.

Clemens Parrotta



Kammerchor beim musikalischen Dinner

Konzertbericht vom Nürtinger Konzert

Am Samstag, 12.10.2024, gab der Kammerchor Schola Cantorum ein beachtenswertes Konzert in der Nürtinger Kreuzkirche. Wie immer gab der Dirigent Herbert Kampmann seinem Konzert ein Motto, hier: Schola Dinner. Mit einer pfiffigen Banquet Fugue startete das Ensemble, mal schmatzend, mal schlüpfend in einem barocken Fugato. Danach verwandelte sich der Chor in ein italienisches Opernensemble und sang den „Italian Salad“ in expressiver Manier und interpretierte adäquat 68 dynamische Musikbegriffe wie forte, crescendo und weitere. Nebenbei gab sich der Dirigent als sonorer Solo-Bariton aus, der mal rezitativisch, mal arios gekonnt den Chor stimmlich führte. Brilliant, wie der Dirigent den Chor in der Stretta am Schluss zu einem furiosen Fortissimo-finale motivierte.

Kampmanns Konzerte werden nicht nur gesungen, sondern er überrascht sein Publikum stets mit immer neuen Einfällen. Die „Goslings“ (Gänschen) ließ er in einem Anspiel lebendig werden und die „Mermaid“ (Meerjungfrau) besang er vorab in einem originellen Bänkelsang. Herrlich dabei auch die Idee, die „Rule Britannia“ im Refrain mit englischer Fahne singen zu lassen. Und der Chor zeigte, dass es sogar ganz ohne Töne geht. In der Kantate für Papiertüte gelang dies rein gestisch mit abschließendem effektvollschendenden Zerplatzen der aufgeblasenen Tüte. Den Abschluss des ersten Programmteils beendete der Chor dann mit einem

beschwingten „Tequila Samba“, den der Dirigent mit einer sehenswerten leichten Choreographie versah, die der Chor mit viel Spaß und latein-amerikanischem Rhythmusgefühl präsentierte.

Nach der Pause erklangen teils spätromantische Chorsätze, die der Chor mit weichem Timbre sang, wobei auch seine Tochter Jana Kampmann gekonnt ihr Dirigentendebüt absolvierte. Teils hatte Kampmann aber auch wieder kuriose Chorsätze gefunden, wie den postapokalyptischen Easy Day-Song, wo der Chor teils wie eine Kreissäge singen muss, um dann doch wieder kurzfristig in einen popähnlichen Refrain zu verfallen. Hier zeigte sich einmal mehr die Wandlungsfähigkeit des Kammerchores, der dies souverän inter-

pretierte. Kampmann schien an diesem Abend in allen möglichen Ensembles teilzunehmen, so auch in der Männergruppe, die süffisant alte Schlager zum Erklingen brachte. Genial dabei auch Kampmanns musikalische Interpretation von Reiner Kunzes Gedicht „Die Bringer Beethovens“, wo er Kunzes Gedicht mit Beethovens 5. Sinfonie kombinierte. Der Dirigent hatte sich mit diesem Konzert ein Highlight zu seinem 40. Dirigentenjubiläum gesetzt und konnte sich auf seinen gut vorbereiteten und motivierten Kammerchor verlassen. Das Publikum in der gut besetzten Kreuzkirche honorierte das mit kräftigem Applaus mit der Forderung nach einer Zugabe, die der Kammerchor gern gab.

Claus Fuchs



Foto: Herbert Kampmann

Termine

FR. 29. November, 18:00 Uhr
Auftritt „Beuren im Lichterglanz“,
Männerchor TGV Balzholz, Beuren

SA. 07.12.2024, 14:00-16:15 Uhr
Adventlicher Auftritt in Waiblingen,
TonArt Ludwigsburg, Forum Mitte

SO. 08.12.2024, 12.00 Uhr
Auftritt Ditzinger Adventszauber,
city-chor, Auf dem Laien, Ditzingen

MO. 09.12.2024, 17:30-18:30 Uhr
Auftritt Weihnachtsmarkt Stuttgart,
CGKM, Schlosshof im Alten Schloss

MI. 11.12.2024, 14:00-16:00 Uhr
Auftritt bei der Alten Garde, Daimler
Männerchor & Concordia Schmiden
Männerchor, Stadthalle Denkendorf

FR. 13.12.2024, 18:00-19:00 Uhr
Advents-Soiree, Daimler Männer-
chor, CG Untertürkheim, Concordia
Schmiden, Kath. Kirche Schmiden

SO. 15.12.2024, 16:00-17:30
Sing mit! Advents- und Weihnachts-
liedersingen, TonArt Ludwigsburg,
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

SO. 19.01.2025, 17:00-19:30 Uhr
Neujahrskonzert, Chorgemeinschaft Kai
Müller, Mozartsaal Liederhalle Stuttgart

SO. 23.02.2025, 18:00-21:00 Uhr
Konzert „Chormusik der Romantik“,
Kammerchor der CGKM, Großer Saal,
Musikhochschule Stuttgart

FR. 14.03.2025, und SA. 15.03.2025
Chormarketing 2.0 mit Sigi Bütetisch,
bwsb, Holiday Inn, S-Weilimdorf

SA. 15.03.2025, 13:30-18:30 Uhr
Einzelstimmbildung Ines Martinez,
Freies Musikzentrum, S-Feuerbach

SA. 05.04.2025, 14:00-17:00 Uhr
Mitgliederversammlung bwsb,
Göppingen (b. Reutlingen)

SA. 10.05.2025, 13:00-18:00 Uhr
Einzelstimmbildung Lizaveta
Volkava, FMZ, S-Feuerbach

DO. 15.05.2025, 14:00-17:00 Uhr
Auftritt Seniorennachmittag,
Daimler Männerchor, Gemeinde-
halle Deizsiau

DO. 29.05.2025 bis SO. 01.06.2025
Deutsches Chorfest, Nürnberg

SA. 28.06.2025, 13:00-18:00 Uhr
Einzelstimmbildung Lizaveta
Volkava, FMZ, S-Feuerbach

SO. 27.07.2025, 19:00 Uhr
Konzert „Musical Meets Operette“,
Chorgemeinschaft Kai Müller,
Beethovensaal Liederhalle Stuttgart

SA. 18.10.2025, 9.30 Uhr
Gemeinsam Stimmt's! Experimen-
tiertag für Sängerinnen und Sänger,
Freies Musikzentrum, S-Feuerbach



Reisen ist unsere Leidenschaft!

Werden Sie unser Gast bei unvergesslichen Konzert- und Erlebnisreisen!

Unsere aktuellen Reiseangebote:

- Namibia (Faschingsferien 2025)
- Südbaden (Osterferien 2025)
- Deutsches Chorfest in Nürnberg (Mai 2025)
- Niederlande (Pfingstferien 2025)
- Bregenzer Festspiele: Freischütz (August 2025)

Mehr Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten.

MBtouristik.
Exklusive Gruppenreisen

Kai Müller
Rosensteinstr. 29
70736 Fellbach-
Schmidlen

Telefon: (0711) 5 10 49 30
Telefax: (0711) 5 10 49 31
E-Mail: info@mbtouristik.de
Web: www.mbtouristik.de

Impressum

Herausgeber:
Baden-Württembergischer
Sängerbund e. V.
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:
Betina Grützner (verantwortlich)
Lenzkircher Straße 6
70569 Stuttgart
Telefon: 0172 8097303
info@bw-saengerbund.de

Redaktionsteam:
Betina Grützner, Rainer Klütting

Layout:
Diana Salsa
www.dianasalsa.de

E-Mails für die Redaktion und
Terminankündigungen bitte an
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss der Ausgabe
Juni 2025 ist der 24. Mai 2025.

Sänger-Öl® effektives Mundspray

...verleiht der Stimme Flügel...

Dr. Weihofen
pur natur!

- 11 ätherische Öle und Extrakte aus Heilkräutern
- lösen Schleim, spenden Feuchtigkeit
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast ganz natürlich

in Ihrer Apotheke: PZN 01486068

bewährt seit
2003



klinisch bestätigt

Infos, Versandshop: www.sanoform.de